



FOTO: WAZ MEDIENGRUPPE

WIE VIELE SCHRITTE IM VORAUS LÄSST SICH EINE INTRIGE PLANEN, HERR HOMBACH?

*Der Bochumer Hausregisseur Roger Vontobel
befragt Polit-Urgestein Bodo Hombach.
Ein E-Mail-Interview*

Wie funktioniert Politik? Können Sie uns drei Begriffe nennen, die Politik im Wesentlichen ausmachen?

Den Bogen spannen. Das Ziel anvisieren. Dann muss man den Pfeil sich selbst überlassen.

Was überwiegt in der Politik: Planung oder Zufall? Sinn oder Sinnlichkeit? Logik oder Berechnung? Und

woran ist das erkennbar?

Vor etwa fünfzehn Jahren habe ich einen von Peter Sloterdijk angefragten Aufsatz über Politik mit den Worten eingeleitet: „Denken folgt auf Schwierigkeiten und geht dem Handeln voraus“. Das war mehr Appell als Interpretation. In der Geschichte ist meist wirksamer, was geschehen sein könnte, als das, was wirklich geschehen ist. Es kommt also oft auf den „Riecher“ an und dann erst auf das Großhirn.

Gibt es drei Ratschläge für erfolgreiches politisches Handeln?

1. Entscheide dich erst, wenn du dich auch anders entscheiden könntest.
2. Warte geduldig auf den richtigen Moment. Und dann lass ihn geschehen.
3. Wenn du Erfolg hast, fängt die eigentliche Arbeit erst an.

Wann geht es in der Politik um Inhalte und wann um Mehrheiten?

Es geht – auch bei Inhalten – immer um Mehrheiten, aber manchmal um Mehrheiten der übernächsten Generation. Das macht die heutigen Minderheiten so interessant.

Wenn Sie vergleichen würden: Ist Politik eher Schach oder Poker?

Gute Politik ist Schach. Schlechte ist Poker. Die schlechteste ist Monopoly. Die beste ist Patience.

Was ist in der Politik das Gegenteil von Wahrheit?

Politik geht es um Wirklichkeit, und da ist das Gegenteil der Wahrheit auch nicht ganz falsch.

Weiß ich immer, wenn ich lüge?
Gott sei Dank nicht.

Wie viele Schritte im Voraus lässt sich eine Intrige planen?

Wenn ich es wüsste, würde ich mich hüten, das zu verraten.

Woran merkt man, dass man Opfer oder Ziel einer Intrige wird?

Man verhält sich plötzlich unter Wert.

Gibt es einen Moment, an dem man merkt, dass es sich nicht mehr lohnt, weiter zu kämpfen?

(Sowohl für eine Sache als auch für das persönliche Fortkommen)

Wenn sich eine erhoffte Zukunft als das längst Vergangene entlarvt.

Verändert Politik Menschen oder verändern Menschen die Politik?

Beides, besonders das eine.

Sind die Parlamente für die Herausforderungen der Gegenwart nicht viel zu schwerfällig?

Sie sind noch nicht schwerfällig genug. Unsere größten Probleme sind nämlich flotte Dummheiten oder Blindheiten, die sich als Herausforderungen gebärden.

Bodo Hombach, geboren 1952 in Mülheim an der Ruhr, führte zwölf Jahre lang die Geschäfte der SPD Nordrhein-Westfalen und saß von 1990 bis 1999 im Landtag. 1998 war er Wahlkampfmanager der SPD und Berater Gerhard Schröders. Nach dessen Wahlsieg folgte er ihm als Chef des Bundeskanzleramts nach Berlin, musste diese Position aber schon 1999 nach internen Querelen verlassen und arbeitete in Brüssel bei der EU als Koordinator des Balkan-Stabilitätspaktes. 2002-2012 war Hombach Geschäftsführer der WAZ-Mediengruppe. Zurzeit lehrt er politische Wissenschaft und Soziologie an der Universität Bonn und ist Präsident der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik.

Da fährt man besser mit der Bremse als mit dem Gaspedal.

Was ist Ihrer Erfahrung nach für einen Politiker für sein Handeln wichtiger: Die Geschichte seines Landes oder seine persönliche Geschichte?

Er muss beides miteinander verbinden, sonst haben beide nichts davon.

Warum folgt nach revolutionären Umbrüchen auf den Sturz eines totalitären Systems nicht automatisch eine freiheitliche Ordnung, sondern oft wieder ein totalitäres System?

Ein guter Revolutionär ist ein schlechter Politiker, und die meisten Leute halten sich schon für frei, wenn sie nicht mehr an der Leine zerren.

Sind in einer Demokratie Situationen vorstellbar, in denen zuviel Freiheit gefährlich sein kann?

Nein. Gefährlich sind nur zufriedene Sklaven, die das nicht begreifen.

Wann heiligt der Zweck die Mittel?

Nie, denn nur die Mittel heiligen den Zweck.

Welche Rolle darf Gewalt im politischen Handeln spielen?

Gewalt ist nur durch Recht legitimiert. Das Gewaltmonopol des demokratischen Staates ist eine der wichtigsten Errungenschaften der Zivilisation.

Welche Rolle spielt das Geld?

„Geld hat noch keinen reich gemacht.“ (Seneca)

Welche Verantwortung haben Medien in der Demokratie?

Ohne sie wäre jeder Wähler ein politischer Autist und damit Spielball der Mächtigen.

Nehmen die Medien Ihrer Meinung nach diese Verantwortung derzeit wahr?

Ja. Aber man sollte von Zeit zu Zeit in den Spiegel schauen, um sich ein Bild zu machen. Das Wichtige steht im Kleingedruckten. Fettgedrucktes erhöht nur den Cholesterinwert und verengt die Gefäße.

Hat ein Bundeskanzler überhaupt Macht?

Ja. Wenn er es selber glaubt.

Warum sagt Schröder „Die Macht ist immer woanders“?

Wir haben alle mal klein angefangen.

Hat Deutschland international zu viel Macht oder zu wenig?

„Ein falsches Wort, und man hat Macht über einen Menschen.“ (Max Frisch) Das gilt auch unter den Völkern. Im globalen Dorf muss man das Recht des Stärkeren durch die Stärke des Rechts ersetzen. Alles andere ist gestrig und kontraproduktiv.

Warum ist Frau Merkel so erfolgreich?

Sie hat eine erstaunliche Fähigkeit, Irrtum als Teil der Erkenntnis zu sehen. Das hilft ihr, Prinzipien so hoch zu hängen, dass sie bequem darunter durchschlüpfen kann. „Was geht mich mein Mist von gestern an!“ (Konrad Adenauer). Im Übrigen: Wie erfolgreich ist eigentlich eine Politik auf einem Schuldenberg von 2 Billionen Euro?



Roger Vontobel ist Hausregisseur am Schauspielhaus Bochum. Immer wieder erzählt er in seinen Inszenierungen in großen Bögen eindrücklich von politischen Zusammenhängen und den Verstrickungen von Politik und Menschlichkeit. Mit „König Richard dem Dritten“ hat er sich Shakespeares wohl fieseste Politgestalt vorgenommen – nicht ohne auch dessen persönlichen Weg zur Macht genauer zu beleuchten. Mit dem so entstandenen Polithriller aus mehreren Shakespeare-Texten eröffnet er am 22. September 2012 die Spielzeit.